

ep. Das diesjährige Karfreitagopfer. Der Evang. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß das diesjährige Opfer am Karfreitag für den Bau eines gottesdienstlichen Gebäudes in der „Gartenstadt Lertürkheim“ bestimmt ist. Die hart an der Grenze der Zellbacher Markung liegende Gartenstadt ist 1913 von einer aus Arbeitern und Angestellten bestehenden Genossenschaft gegründet worden. Das damals erworbene Gelände ist nächstens ganz überbaut und neues dazu erworben, so daß sich eine kleine Stadt mit 2-3000 Einwohnern gebildet hat. In der Inflationszeit ist von der Daimlermotoren-Gesellschaft ein Kindergartengebäude mit zwei kleinen Sälen erbaut worden, von denen der eine den Evangelischen zur Abhaltung von Gottesdiensten durch die städt. Schulpflege überlassen wurde. Dieses Gebäude ist baufällig und soll abgebrochen werden. Die gottesdienstliche Benützung des inzwischen neu errichteten größeren Kindergartenbaus ist unter der Voraussetzung gestiftet worden, daß die evang. Gemeinde für einen eigenen Saalbau sorgt. So ist die Kirchengemeinde vor die Notwendigkeit gestellt, für die kleine Gemeinde einen kirchlichen Mittelpunkt zu schaffen.

ep. Der neue Präsident des Evng. Bunds. Der Zentralvorstand hat als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rat D. Scholz den bisherigen Ministerialdirektor im preuß. Wohlfahrtsministerium Dr. Friedrich Conze zum Präsidenten des Evng. Bunds gewählt. Er ist am 1. April 1930 aus dem Staatsdienst ausgeschieden und war schon während seiner bisherigen Laufbahn Mitglied zahlreicher kirchlicher Organisationen, u. a. der Brandenburgischen Provinzialsynode und des Hauptvorstands des Evng. Bunds.

Hereingefallener Spigel. Eine überaus schlechte Rolle als Spigel spielte der 31 Jahre alte verheiratete Kaufmann Walter Kersch von Achaffenburg in einer Ehescheidungssache, in der er von einem Chemann beauftragt worden war, dessen Frau auszufragen, um Material zur Ehescheidung zu beschaffen. In einem auf Grund seiner Ermittlungen gegen die Frau angestrenzten Beleidigungsprozeß befandete er unter seinem Eid, mit der Frau zufällig zusammengetroffen zu sein, während er in Wirklichkeit im Auftrag des Chemanns nach Stuttgart gekommen war und da den Aufenthalt der Frau ermittelt hat. Er wurde deshalb vom Schwurgericht Stuttgart zu der gesetzlichen Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Aus dem Lande

Mettingen-Brühl M. Ehlingen, 8. April. Der graue Fischreier. Ein seltener Gast, der graue Fischreier, hielt sich laut Ehlinger Zeitung in den letzten Tagen vorübergehend am Neckar auf. Durch seine silbergraue Farbe und seinen etwas schwerfälligen Flug war er leicht zu erkennen. Da gegenwärtig verschiedene Fischarten laichen, so dürfte ihn wohl kein Instinkt aus diesem Grunde ins Neckartal geführt haben. Die in seine Nähe kommenden Fische, denen er oft stundenlang auflauert, sind für ihn, infolge seines langen Schnabels, eine sichere Beute. Noch in den neunziger Jahren war er bei uns heimlich, wurde aber mit den Jahren auf die eine oder andere Art vertrieben oder vernichtet. Die Fischer gingen dem Räuber mit dem Teller eisen zu Leibe und die Jäger schossen ihn wegen seiner begehrten Schmalfedern nieder. Was vor Jahrzehnten an dem Prachtvogel gesündigt wurde, ist leider heute nicht wieder gutzumachen.

Hohelbach M. Künzelsau, 8. April. Mißgeburt im Stall. Dem Bauern Fritz Schneider von hier brachte eine Kuh ein totes Kalb zur Welt, das einen Doppelpfopf hatte mit drei Augen, zwei Nasen, zwei Rachen und zwei vollständig ausgebildeten Jungen. Auch hatte das Tier einen unförmig dicken Körper.

Omünd, 8. April. Ueberfälle. Zwei hiesige Männer zerrissen gestern abend an der Parlerstraße und bei der Reichsbahn zwei hiesigen Damen die Handtasche. In einem Fall blieb es beim Versuch, weil die Dame laut um Hilfe schrie. Die Täter sind festgenommen. Der eine der Täter ist jeweils Schmiere gestanden. Derjenige, der die Ueberfälle ausführte, soll schon früher ähnliche Dinge versucht haben.

Gestohlenes Auto. Gestern abend wurde ein Stuttgarter Personkraftwagen in der Postgasse fahrlos gefunden, der von morgens 7 Uhr auf demselben Platz stand. Der Wagen wurde am Sonntag in Stuttgart gestohlen.

Reutlingen, 8. April. Der „Mercedes“ auf Schienen. Schon wiederholt konnte man zwischen Reutlingen und Station Lichtstein ein neuartiges Fahrzeug auf Versuchsfahrten beobachten. An Stelle der früheren Dampflokomotiven hat die Firma Daimler-Benz für die Reichsbahnverwaltung einen Mercedes-Wagen konstruiert, der es ermöglicht, etwa 6 Personen zu befördern und auf den Schienen große Kontrollfahrten zurückzulegen. Selbst die Honauer Geize wird mit der neuen Maschine auf dem Gleis ohne Zahnrad bezeugen.

Tübingen, 8. April. Von der Universität. Der Staatspräsident hat die außerordentliche Professur für alttestamentliche Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät dem Privatdozenten außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg und Pfarrer in Gaiberg Lic. Artur Weiser übertragen und ihm für seine Person die Rechte eines ordentlichen Professors verliehen.

Schwemningen, 8. April. Unglücksfall mit Todesfolge. Beim Ueberholen eines Kraftwagens geriet ein hiesiger Bürger mit dem Motorrad gegen den Gehweg, der mit Pflastersteinen im Abstand von je 3 Metern versehen ist. Beim Auffahren auf einen Pflasterstein wurde dieser vollständig herausgerissen und ein weiterer stark gelockert, wobei dem Kraftfahrer der linke Fuß oberhalb des Knöchels vollständig abgerissen wurde. Außerdem erhielt er noch innere lebensgefährliche Verletzungen, so daß er einige Stunden später seinen Verletzungen erlegen ist.

Kuchen M. Geislingen, 8. April. Ein Hund verurteilt ein Auto unglücklich. Einem Personauto aus Tübingen sprang gestern abend in der Hauptstraße ein Hund in die Fahrbahn. Das Auto kam dadurch aus der Bahn und überschlug sich zweimal, wobei drei Insassen, der Führer, Frau Pfarrer Gerold-Bad Ueberlingen, die nach Tübingen übersiedeln wollte, und deren Dienstmädchen, verletzt wurden, während eine vierte Person unverletzt blieb. Nach Anlegung eines Notverbandes mußten die beiden Frauen mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht werden. Das Fahrzeug wurde beschädigt.

Pforzheim, 8. April. Protest gegen die Dreigroschenoper. Die Rathausfraktion der Volksrechtspartei hat gegen die Aufführung der „Dreigroschenoper“ im Pforzheimer Schauspielhaus Protest eingelegt. Sie fragt, wie der Stadtrat es rechtfertigen, bei jährlich 105 000 Mark

Zuschuß für das Schauspielhaus solche ständalöse Aufführungen zuzulassen.

Meersburg a. B., 8. April. Rücksichtslose Pfändung. Das Meersburger Gemeindeblatt berichtet, der Amtsvollzieher eines Finanzamts im Bezirk habe bei einem Landwirt Steuerschuldigkeiten einzuziehen gehabt, die dieser bis auf den Betrag von 5,30 RM. in bar zahlen konnte. Für den fehlenden Betrag wurden der Frau des Landwirts die letzten Eier gepfändet und mit 9/3 pro Stück verrechnet.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 9. April 1930.

Die edelsten Bäume haben das härteste Holz.

Vom Rathaus

Die nächste öffentliche Gemeinderatsitzung findet heute nachmittags 5 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Gesuche und Mitteilungen.
2. Anschaffung eines Steinbrechers und einer Sortiertrommel.
3. Vergebung der Anpflanzung des Kriegerfriedhofes.
4. Kinderreit.
5. Gemeinderichtliche Rechtsstreitigkeit. — Anschließend „nichtöffentliche Sitzung“.

Was zahlt Nagold an Reparationen?

Der Youngplan und die anhängenden Gesetze sind verabschiedet. Sobald die beteiligten Länder den Haager Vertrag ratifiziert haben, tritt er in Wirksamkeit u. Deutschland muß die Zahlungen nach den Berechnungen des Youngplanes leisten. Es ist bekannt, daß wir im ersten Jahre 1817,4 Millionen Mark zahlen müssen, daß die Zahlungen sich im Jahre 1935 auf 2000,4 Mill. Mark pro Jahr erhöhen und daß sie im Jahre 1965 ihre größte Höhe mit 2438,1 Millionen Mark erreichen, um dann wieder zu sinken bis zu der letzten Zahlung des Jahres 1987, die 897,8 Millionen Reichsmark beträgt. In diesen Zahlungen ist einbezogen der Zinsdienst der Dawesanleihe, die Verpflichtungen an Belgien und die Zahlungen an die Vereinigten Staaten. Nun ist auch bekannt, daß die Reichsbahn jährlich den Betrag von 660 Millionen Mark aufbringen muß, was die Reichsstaatskasse also erheblich entlastet. Indessen ist es gleich, wie diese beträchtlichen Summen aufgebracht werden. Sie müssen in zwölf Raten bezahlt werden, die jedesmal am 15. des Monats fällig sind. Jeder trägt dazu bei. Die Reichsbahn hat ihre Tarife verteuern müssen, sie hat die Verkehrssteuer eingeführt. Die breite Masse muß so über die Reichsbahn auch deren Reparationsanteil aufbringen. Das Reich aber hat keine Ertragssteuern, um die Youngzahlungen zu leisten, sondern will die laufenden Beträge aus der Reichsstaatskasse nehmen, die wiederum durch die vielen Steuern und Zölle gefüllt werden muß, die uns alle belasten. Man darf also mit gutem Recht behaupten, daß jeder Deutsche zu seinem Teil an den Reparationszahlungen mitträgt und darf auch für die Berechnung der Latten, die in der Stadt aufgebürdet sind, ruhig die Endzahlen zu Grunde legen. Danach ist:

Nagold mit 127 160 Mark

im ersten Jahre belastet, und wenn man die Durchschnittssumme der Reparationen überhaupt nimmt, so muß unsere Stadt bis zum Jahre 1987 nicht weniger als 145 460 M jährlich aufbringen. Erst diese Zahlen lassen erkennen, wie der Einzelne zu sparen hat, um die Reparationsschuld mit tilgen zu helfen. Jeder kann sich, wenn er die Einwohnerzahl unserer Stadt nimmt, selbst ausrechnen, was ihm aufgebürdet wurde. Da freilich die Reparationslasten in den direkten und indirekten Steuern liegen, in allen Ausgaben, die der Mensch zu machen hat, so verteilt sich die Last und wirkt sich nicht so schwerwiegend aus, wie es nach dem erheblichen Betrage, der auf jeden fällt, den Anschein haben könnte.

Künstlerschicksal

Nachdem Erika Seyfert, die begabte Schauspielerin der Württ. Volksbühne, einen tragischen Unglücksfall bei einer Wanderung auf den Pfänder erlitt, der ihren Tod nach sich zog, kommt zu gleicher Zeit die Nachricht, daß der Tod noch bei einem weiteren der Württ. Volksbühne nahestehenden Mitglied Ernte hielt. Im Alter von 73 Jahren ist in Warmbrunn Joseph Gölzinger, der zuletzt neun Jahre der Volksbühne angehörte, gestorben. Gölzinger ist zu den Erscheinungen zu zählen, die von Jugend auf sich dem Theater ver wachsen fühlen. 1857 in Böhmen geboren, schaffte er sich von der Pike zum Schauspieler empor, war an zahlreichen deutschen Theatern des In- und Auslandes mit großem Erfolg tätig und beschloß hochbetagt im Schwabenland ein letztes Jahrzehnt seiner Laufbahn, bis er sich vor einigen Jahren mit seiner Gattin nach Warmbrunn zurückzog. — Beide Mitglieder der Bühne sind auch uns Nagoldern noch sehr wohl bekannt.

Mütterabend 1929-1930

Zum letzten, frohen Beisammensein in diesem Winter war die große Schar der Mütter gestern abend versammelt in den hellen, festlich geschmückten Räumen der Kinderschule. Herr Stefan Otto gab seiner Freude Ausdruck über die große Versammlung von Müttern und deren treues Zusammenhalten, das außerordentlich wichtig für die Gemeinde sei und sprach den lieben Schwestern den Dank der Frauen aus für ihre Hingabe, Anregung und Treue.

Künstler-Puppen-Theater im Löwen-Saal

Auf die heute nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr stattfindenden Aufführungen der Karlsruher Künstler-Puppenspiele sei nochmals hingewiesen.

Die sparsame Hausfrau verwendet Maggi's Würze.



denn schon wenige Tropfen machen dünne Suppen, Fleischbrühe, Gemüse und Soßen sofort wohl-schmeckend und bekömmlich. Vorteilhafter Bezug in großen plombierten Originalflaschen zu RM 6,50. Verlangen Sie ausdrücklich Maggi's Würze.

Die Kuschelle blüht. Gegenwärtig blüht auf sonnigen Hügel und in lichten Rieferwäldern die Kuschelle (pulsatilla protensis) mit ihren dunkelviolett-blauen Blüten, die vielfach irrtümlich Ruchenschelle genannt wird. Die Blume hat bedingten Schutz, d. h. es darf nur eine kleinere Zahl Blüten gepflückt werden; das Ausgraben ist verboten.

Herrenberg, 8. April. Wechsel in der Geschäftsführung des Flechtviehzuchtverbandes. Vor wenigen Tagen verließ Tierzuchtinspektor Dr. Walter Junger Stadt, um sein neues Amt als Geschäftsführer des Braunviehzuchtverbandes in Biberach-Niß zu übernehmen. — Der Nachfolger, Landesökonomierat Dr. Dobler hat die Geschäftsführung des Südgauverbandes bereits übernommen. Er war 10 Jahre lang Geschäftsführer des württ. Braunviehzuchtverbandes. Ihm geht ein ausgezeichnete Ruf als Zuchtleiter voraus.

Oberamtsbezirk Horb. Schulentlassungsfeiern. In der „S. Chr.“ schreibt ein Hauptl. Mader über diese Art von Schulfest. Wir geben seine Zeilen wieder, ohne hierzu Stellung nehmen zu wollen:

Im Laufe der letzten Jahre schon und besonders dieses Jahr ist es immer mehr in Uebung gekommen über interne Schulfest, wie zum Beispiel die Schulentlassfeier in der Bezirkspresse spaltenlange Artikel zu bringen, ausgestattet mit genauer Programmangabe. Eine Schulentlassfeier ist gedacht für den engen Rahmen der Schule und der Elternschaft und verliert ihren ursprünglichen und schlichten Zweck, wenn sie so zur Bezirksangelegenheit gemacht wird. Es ist unvermeidlich, daß dadurch zu gegenseitigen Beurteilungen, zur Beobachtung des äußeren Drum und Drans Keime gelegt werden, die im Laufe weiterer Entwicklung die Verinnerlichung und schlichte Bodenständigkeit überwinden und so dem neuen verderblichen Zeitgeist Vorschub leisten, der Refordsucht und öffentlichen Schaustellung. Ich glaube mich mit meinen Kollegen im vollen Einverständnis, wenn ich Berichterstatter und Presse erlaube, in Zukunft im Sinne dieser aufrichtig gemeinten Gedanken zu handeln, bezw. nicht zu handeln.

Freudenstadt, 8. April. Der Freudenstädter Ein- und Ausbrecher, Alfons Kopic, led. Kaufmann, geb. 12. 4. 1901 in Königshütte, der in der Nacht vom 12. 6. 1929 in die hiesige Kurverwaltung eingebrochen hat und nach rascher Ausmittelung und Festnahme durch die hiesige Polizei, trotz bester Fesselung, aus dem Ortsarrest ausgebrochen und geflüchtet ist, befindet sich seit einigen Tagen im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis und sieht seiner Aburteilung entgegen. Bei einem Wiederausbrecher, vorher war er in Belgien, wurde er wegen einer Passformalität, beanstandet und bei Durchführung des Persönlichkeitsfeststellungsverfahrens einwandfrei als der hiesig geflüchtete Freudenstädter Ein- und Ausbrecher Kopic ermittelt.

Neuenbürg-Enz, 8. April. Selbstmordversuch. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis unternahm ein in Untersuchungshaft befindlicher Gefangener von dem benachbarten Schwann einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Durch das plötzliche Hinaufkommen des Wärters konnte der Selbstmörder nach Wiederbelebungsvorläufen wieder ins Leben zurückgerufen werden. Der Gefangene steht vermutlich im Zusammenhang mit einem dieser Tage im Sägewerk Kotenbach, wo er in Arbeit stand, verübten schweren Einbruch in Verbindung.

Aus aller Welt

General Ludendorff feiert am 9. April den 65. Geburtstag.

Die Probefahrten der Nebelhornbahn sind gut ausgefallen. Die Seilbahn ist mit 4850 Meter die längste in Deutschland und zugleich die höchste (1900 Meter). Die Mittelstation Seelpe ist als Umfesteigung ausgebaut. Die Fahrtdauer beträgt von der Anfangsstation bei Oberstdorf bis zum Nebelhornhaus 20 Minuten.

Ein römischer Reiterprunkhelm ist bei den Ausgrabungen in der alten Römeriedlung Hedderheim-Nidda gefunden worden, der aus dem Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts stammt. Er hat reichen künstlerischen Schmuck, der griechischen Einfluß zeigt. Er dürfte aus thrakischen Werkstätten stammen.

Tödlicher Verkehrsunfall. Auf der Straße Auerbach-Zwingenberg (an der Bergstraße) wurde der alte Baron von Sternburg beim Ueberfahren der Straße von einem Auto mit dem Kühler erfaßt, zu Boden geschleudert und sofort getötet.

Der gestohlene Geldschrank. Nachts wurde im landwirtschaftlichen Lagerhaus beim Bahnhof in Mosbach eingebrochen. Die Einbrecher drückten ein Kellerfenster ein, schafften den einige Zentner schweren Kesselschrank auf einen Handwagen und führten ihn auf den Turnplatz bei Deetens Mühle. Da inzwischen der Tag graue, gelang es ihnen nicht, den Schrank vollständig zu zertrümmern, und so mußten sie mit leeren Händen abziehen. Der Gendarmerie gelang es schnell, den Täter habhaft zu werden. Es sind drei überbelemundete Burtschen von Mosbach.

Selbstmord eines Briefträgers nach der Verhaftung. Ein 40jähriger Briefträger in Berlin stand schon einige Zeit im Verdacht der Briefunterdrückung und er wurde von Kriminalbeamten beobachtet. Diese ertappten ihn nun als frischer Tat und verhafteten ihn auf der Straße. Der Briefträger riß sich auf dem Weg zum Amt los und sprang über die Spanibrücke in die Spree. Seine Leiche wurde noch nicht gefunden.

Mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Auf der Straße Geientkirchen-Heinsberg (Rheinpr.) fuhr der Lehrer Latzen aus Bäsweiler mit seinem Motorrad beim Ueberholen eines Lieferwagens mit solcher Wucht gegen einen entgegenkommenden Lastwagen, daß er auf der Stelle getötet wurde. Ein mitfahrender Schüler erlitt einen schweren Schädelbruch.

Großfeuer auf dem Leipziger Güterbahnhof. Im Dachgeschloß eines Kühlhauses auf dem Gütergelände des Leipziger Hauptbahnhofs brach am Dienstag vormittag Feuer aus, das in den mit Torfmüll gefüllten Kühlwänden reiche Nahrung fand und das ganze Gelände zerstörte.

Großfeuer. In der österreichischen Grenzstadt Wels bei Passau stieg bei einer Kabellebung eine große Strohflamme das neue und das danebenliegende alte Elektrizitätswerk in Brand. Beide Gebäude wurden vollständig zerstört. Ein Arbeiter wurde tödlich, ein weiterer Arbeiter, der Betriebsleiter und ein Monteur wurden schwer verletzt.

Merke! Wissenswert! Gesamt 723 000 Einwohner. 680 704 Einwohner. laufen in jeder Stunde in Neuyork mehr als einer Zentrale aus findet alle 13 Minuten eine Geburt statt. — einigten Staaten der 108 Milliarden Stück Zigarettenverbrauchs ausdehnende Verbreiten der Damenwelt schen haben ihren gemeinsamen Weg der Faltaftorgane, sich meist find zum Beispiel die finden.

Bilanz des Weltkriegs. Deutsche Männer ihr reichs, Rußlands, Se Meer. Das deutsche die Marine 35 000 die Zahl der Vermissten und Tote sind der 12 Jahre nach dem 815 328 Kriegsbefehl 797 551 Kinder wurden vermissen die 261 Krieger.

Letzte

Einmütige

Berlin, 9. April. stände der Deutschen Reichsteilung ausgelegt

Der Vorstand des am Dienstag in Berlin des Parteivorstandes gehenden Ausprägung Reichstagsfraktion, lichte der Vorstand rung einmütig sei

Neue Schluß

Berlin, 9. April. der Regierung sind nun innerhalb der Rechnung abgerechnet werden, daß der Tabaksteuerreform im Ausschuß abgelehnt Regierungsparteien der Arbeitslosen der neuen Regierung die T.-L. erfüllt, in allen Regierungspartei h Es ist möglich, daß Seiten entstehen werden

Der Streit zwischen

Berlin, 9. April. dem Wunsch, daß die rinnen beigelegt werden dem Reichsminister Vorsitzende des thüringischen Bauern, wir Ausisprache mit dem

Vor der entliche

Berlin, 9. April. im Steuerzuschuß, der Agrarvorlagen blatt: Abgesehen von rung kommt alles national und die rischen Bauernbund ihrer bisher abgelehnt steuer bewegen kann lautete gestern, daß Stelle auf eine fühlpartei am heutigen wenn die Deutschn (die im Ausschluß hatten) geschlossen die Bayerische Volksstimme enthielten, gleichfalls ablehnend steuer schon gefallen

Der Vorwärts des Tagesblatts dahin, trossen Vorsitzende Mittwoch vom Reich

Spie

Der Reichsverband veranstalt Sportleiterkursus in Übungen in Berlin handes hatten zu d desverbände, Gau- tungs des Lehrgangsführers des Reichsträger behandeln: die Wettkämpfe in Landesjungen, Grbildung, Leibesübungs, Rechtsfragen Recht mit besonder Stand der Jugend Auslande, wirtschaftliche Fragen. Der Kenge organisatorisch und die gleiche Gr

Farben und Lacke

jeder Art 1073



Maler-Utensilien

kaufen Industrie, Gewerbe und Private nur in Ia Fabrikaten im

Nagolder Spezialgeschäft für Farben und Lacke

K. Ungerer

Telefon Nr. 4.



Kein Film! Kein Kino!

Hurra! Kasper ist da!

Rüstler-Puppen-Theater für jung und alt Löwensaal in Nagold, Mittwoch, den 9. April 1930

4 Uhr: „Der Mäusenminister“ ferner „Kasper beim Zauberer“
abends 8 Uhr: Für Erwachsene und grosse Schüler: „Der Kammerdiener“
Kinder: 25 g (2 Pl.), 50 g (1 Pl.), Erwachsene: 50 g (2 Pl.), 80 g (1 Pl.) Spieldauer: 1 1/2 Stunden. 1278

Hochfrequenz-Apparate für die wirksamere Radium-Helium-Tiefendstrahlung ersparen Großbestrahlung durch radioisotopenfreie **Heimbehandlung**. Alle zurzeit angepriesenen Oberflächen-Hochfreq.-Apparate können für Radium-Helium-Tiefendstrahlung eingerichtet werden. Ausführung aller Reparaturen. (308) Antennen- und Apparatebau Siberach-Str. 29, Badstraße 29.

Reines Blut

Ist die Grundlage der Gesundheit
WACHOLDER MEDICO verhilft Ihnen dazu.
Packungen von Mk. 1.25 an in Drog. und Apoth. Verlangen Sie kostenlos das Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen“
Bestimmt zu haben bei: Drogerie Hollaender.

Warum teure Bau- und Hypotheken-Gelder?

Sie erhalten jeden Betrag auch zur Ablösung bestehender Hypotheken, sowie Bausgelder zu **5 Prozent auf 33 Jahre** vom Reichsbund für Siedlung, Berlin. Auskunft Mittwoch und Donnerstag von morgens 8 bis abds. 7 Uhr durch **H. Geiger, in der „Traube“, Nagold.**

Erdal

Für alle Schuhe!

Altensteig, 6. April 1930. 1286

Danksagung

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter **Katharine Gehring** erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen

Kraftfahrklub Nagoldtal

Morgen, Donnerstag, 1/8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
„Traube“-Nagold. 1287
Tagesordnung: Rechnungslegung, Frühjahrsfahrt.

Scheuen Sie sich nicht einige Mark mehr auszugeben

Für 75 Mk. erhalten Sie schon das gute Edelweiß-Herrenrad Nr. 11 A mit Torpedo und prima Bereifung (Dunlop od. Continental) u. Frankozusendung. Der zum Edelweißrad verwendete Rahmen ist aus erstklassigem Rohmaterial und von erstklassiger Festigkeit. An allen Verbindungsstellen ist er reichlich verstärkt und Belastungsproben von 18 Zentnern haben am Rahmen nicht das Geringste zu ändern vermocht. Alles Weitere ist in unserem neuen Katalog 130 zu lesen, welchen wir Ihnen gern gratis und franko zusenden. Fahrräder, Nähmaschinen und Gummireifen mit unserer über 30 Jahre gesetzlich geschützten **Marke Edelweiß** sind in Fahrradhandlungen nicht erhältlich, sondern nur von uns oder unseren Vertretern. Bisher über 1/2 Million Edelweißfahrräder geliefert. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn Edelweißrad nicht gut und billig war.
Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 175 X
Fahrradbau-Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweiß-Räder

Lose

der **Württ. Geld- und Pferde-Lotterie** zur Hebung der Pferdezucht. Hauptgewinn bar 8000 M. Ziehung 10. April 1930. Los 1 M.
Württ. Geldlotterie zugunsten der Pferdewärter, des Pferdezüchtereins und zur Hebung der Pferdezucht. Sofortiger Gewinn-Entscheid und sofortige Gewinnauszahlung. Losbrief nur 1 M.
Tuberkulose-Fürsorge-Geldlotterie Höchstgewinn auf 1 Doppellos 6000 M. Garantiert Ziehung 25. und 26. April 1930. 1 Doppellos 1 M.
6. Große Geldlotterie zur Wiederherstellung der Frauenkirche in Eblingen Höchstgewinn 6000 M. Ziehung 20. Mai 1930. Lospreis 1 M.
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Achtung! Geflügelzüchter!

In Druterei v. 30 Pfg. an in Aulendorf v. 80 Pfg. an von W. am Rebhorn, redb. Druterei, Schw. Rebeinländer, welche Bauschiffe (Eck) Champanne und in. Kaufmänn. Beselle man heute noch bei 1222 „Elma“ Geflügelhof Dillingen, Telefon 3

Heilkundiger

Albert Konzmann
Naturheilpraxis
Stuttgarter Berg
Poststraße 17
Sprechstunden: 8-12 und 2-5 Uhr.
Zugelassen zur Volkswohl-Krankenkasse (197

Traubensaft

alkoholfrei weiß und rot empfiehlt 1086
Carl Schuon, Weinhdlg.
Lehrlingsgefuch. 1270
Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre. **Ludw. Hörmann** Flachnerstr., Wiltberg

Drahtgeflechte Spann- und Bindedrähte Stacheldrähte Zaunbedarf

aller Art große Vorräte günst. Zahlungsbedingungen billige Preise durch gemeinsamen Großkauf
Berg & Schmid.

Zwei Osterreien

nach **Rom** vom 17. April bis 23. April 1930 Preis RM 215.— und nach **Benedig und Garbafec** vom 17. April bis 23. April 1930 Preis RM 185.—
Auskunft erteilt: **Gotthold Schmid** Versicherungsbüro Nagold 1290 Fernsprecher Nr. 99.

Wer Hypotheken Darlehen Bausgelder

sucht, wende sich an den Verlag des Geldmarkts Geschäftsstelle Pforzheim Wittumstr. 6. Tel. 3342. Anfragen Rückporto beilegen.

„50 neue Wunderwerke aus Wolle“

ein soeben erschienenen Ulstein-Sonderheft, das in verlockenden Fotografien bezaubernde schöne Modelle für leichte Häkelarbeit zeigt: Decken, Kissen, Taschen, Schals u. v. a. Mit Gratis-Handarbeitsbogen! Ein anderes neues Ulstein-Sonderheft: „Aus bunten Stoffen: Applikationen“ zeigt, was für entzückende Sachen man aus Stoffresten und farbigen Streifen zusammensetzen kann. Mit großem Gratis-Handarbeitsbogen und Bügelbogen!
Beide Hefte (je 1 M 25) zu haben bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold

Pferde-Verkauf

Am Freitag, den 11. ds. Mts., habe ich in den Stallungen des Herrn **Göhner in Eblingen** einen großen Lansport schöner **Rheinländer- und bayr. Pferde** zum Verkauf stehen, wozu ich Interessenten höf. einlade
M. Levi, Pferdehandlung
Ulm / Donau
Karlsruhe 56 Telefon 3973.

Papier-Servietten

vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchh.**

Kuntelrüb-Samen

echte Gendörfer empfehlen **Berg & Schmid** 1298

Schlafzimmer

eichen und poliert voll und Rahmen gegen Kasse 1254 zu kaufen gesucht.
A. B. 37 Paulinenpostlagernd Stuttgart.

Heute keine Singstunde sondern **Freitag.**

Dietrich

Mit den illustrierten Anzeigen Heima
Bezugspreise: M. 1.60; Einzelne jeder Werttage.
D. M. Bezirk Nagold Verlag v. G. W.

Nr. 84
Berlin, 9. April.
begrüßte heute vormittag im Auftrag der Reichsregierung und dauernde insbesondere der Reichsregierung wenn die Befreiung reichend ausgebaut werden mit dem darauf Millionen Markt hergegeheuert an dem Do beitslosenversicherung behandelt zur Zeit die es den Arbeitslosen ge Diese Methode ist natü rlicher als die Behand lung und die Erkennt beitslosigkeit ist die F beitslosenversicherung, die Lösung der ganzen Wirtschaftsliebens.
Wenn die nunmehr Regierungsparteien zu führung kommt, wird zu tun sein. Die Er zölle im Bedarfsfalle könne nur noch den die in den Hauptprodu mungen planlos und Preisgestaltung eines werden sollen. Das E druck da angeführt wird, die wir weitgehend da stande wären. Diese Ma ßnahmen zwischen den Inter und des Westens und angewiesen auf Köner und der Süden ist die die um so mehr gepfle Ernährung vom Pro slich immer stärker dem Butter, Käse, Fleisch, u

Die Grundzüge

Der Initiativantrag von den hinter der Reichsregierung werden soll, die Lösung im wesentlichen für
Die Ermächtigung nahmen liegen bei der nicht beim Ernährungs zum 31. März 1931. In darf keine größere Bel im letzten Jahr. Bei 280 Mark als Jahres 260 Mk. In beiden F halb von 6 Monaten Bei maßnahmen zwu gefallen. Bei Ge Futter- und Brauerste dem Roggen gleichzeit beweglicher Zoll von 2 Weiter wird die S Schweinen bis zu Preis für Lebensschwei sinkt. Die Erhöhung 85 Mk. erreicht. Die bis auf 36 Mk. je Dop Der Zoll für Fr gollfrei war, ist auf 5 entkeimte Milch von 5 n o m e Eierzoll wir gramm heraufgesetzt. Südslawien gebunden. Für Mülerei Weizenzoll plus 1,50 Zuckerzoll wird v Weine werden die a erhöht, wobei jedoch zu zollfreie gebunden sind mit Italien, Frankreich mächtig für die Reic sag für Wein, der zur wendet wird, nach ihr gefügt wird.
Bevor eine Regelung soll die Reichsregierung bestehenden Bindungen freien Gefrierflei Die Regierung wird B